

PORTFOLIO 10/2018

SASCHA HERRMANN

	Lebenslauf, Ausstellungen, Publikationen	02 – 03
2018	Devils Hill	04
2018	Light White Vitrified	05
2018	Receive Record	06
2018	Fluorit Color (254 + 365 nm)	07
2017	Diorama (Moiré)	08
2017	Präposition	09
2016	Blek #9	10 – 11
2016	Greycard (Danes Picta, Kodak, Prospec)	12
2016	Novacekit (SW-UV)	13
2015	Obsidian Mirrored (after Carl Braun)	14
2015	Lidar	15
2015	Solarized Cyanotypes	16
2014	White Box	17
2014	Michelangelos Sky	18
2014	Cloud Chamber	19
2013	Blue Magic Hour (from West to East)	20
2013	Sun Bleached Photograms	21
2012	Collection of Prognosticated Rainbows	22
2012	Mirrored Wall After Brunelleschi	23

TEXT

Sascha Herrmann erforscht Darstellungen bekannter Wetterphänomene mittels fotografischer Verfahren und versteht das Wetter als Autor im künstlerischen Prozess.

Bereits erste Versuche der Wetteraufzeichnung und -erforschung gingen einher mit fotografischen Experimenten, wie etwa die Arbeit an der Triangulation für den Internationalen Wolkenatlas oder die Erforschung der Schneeflocke. Sascha Herrmann nutzt sowohl traditionelle wie auch neuartige fotografische Verfahren, um Repräsentationen von meteorologischen Phänomenen zu erarbeiten. Dabei steht weniger das wissenschaftliche Erkenntnisinteresse als die Beobachtung der Beobachtung im Vordergrund, wobei die Wolkenbeobachtung mittels fotografischer Techniken eine zentrale Stellung in seinem Werk einnimmt. In seinen künstlerischen Arbeiten macht Sascha Herrmann wiederum diesen Prozess für die Betrachter sichtbar, wobei seine Werke sowohl ästhetisch wie auch auf ihren meteorologischen Aussagewert hin gelesen werden können: „Ich strebe eine Kollaboration mit dem Wetter an, in der ich durch experimentelle Studien dem Wetter, respektive den Wolken, die Möglichkeit zur Einschreibung und Gestaltung in meiner Arbeit gebe“, so Herrmann. Neben der Visualisierung von ungesesehenen oder unsichtbaren Wetter-Phänomenen thematisiert Herrmann stets das Verhältnis von Bedeutsamkeit und Belanglosigkeit des Wetters sowie das Vermögen der Fotografie, Gefühle und Erkenntnisse jenseits der reinen Darstellung zu evozieren.

Sascha Herrmann ist zudem Teil der Künstlergruppen BLEK und KG Weltformat. BLEK wurde 2010 gegründet, begreift das Publizieren als künstlerische Praxis und stellt die entstandenen Ergebnisse wiederum im Rahmen von Ausstellungen, Vorträgen und Messen vor. Die Künstlergruppe KG Weltformat setzt sich mit dem Archiv von Emanuel Goldberg (1881-1970) auseinander. Dabei wird nicht nur das breite Spektrum Emanuel Goldbergs wissenschaftlicher Methoden sichtbar, sondern auch deren künstlerisches Potenzial.

LEBENS LAUF

Anschrift: Ateliers Askania Höfe
Stubenrauchstr. 72
GER-12161 Berlin

E-Mail: at.herrmann@gmail.com

Web: www.sascha-herrmann.com
www.weltformat.org
www.blek.info

geboren am 12. März 1982 in Berlin

2017 Kuratorische Assistenz an den Technischen Sammlungen Dresden
2016 Auslandsaufenthalte in New York und Island
2015 Diplom Bildende Kunst an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
2014 Gründung der Künstlergruppe GOLDBERG
2013 Master of Fine Arts bei Aglaia Konrad an der LUCA School of Arts Brussels
2012 Gastsemester bei Christopher Williams an der Kunstakademie Düsseldorf
2010 Studium bei Peter Piller in der Klasse für Fotografie im Feld zeitgenössischer Kunst
2010 Gründung der Künstlergruppe BLEK
2008 Beginn des Studiums an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
2005 Volontariat und Assitenz bei Thomas Zika, Künstler und Professor in Essen
2002 Arbeit als Beleuchter bei Film- und Fernsehproduktionen
1989 Emigration mit den Eltern aus der ehemaligen DDR

AUSGEWÄHLTE AUSSTELLUNGEN

2018 MATTER OF LIGHT, Reisebürogalerie Nagel Draxler, Köln (Solo)
2018 NACRE, laboratory of art and architecture, Berlin (Solo)
2018 MISS READ, Haus der Kulturen der Welt, Berlin
2017 EMANUEL GOLDBERG, Technische Sammlungen, Dresden
2016 RIAFENIZ, Halle für Kunst und Medien, Graz
2016 OFFPRINT, Tate Modern, London
2016 GREY RAY, Gordon, Berlin (Solo)
2015 KOSMOS, Kunstverein Jahnstraße, Braunschweig (Solo)
2015 SYNOPSIS, Projektraum der Galerie Eigen + Art, Leipzig (Solo)
2014 WELTFORMAT, Galerie der Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig
2013 SYNOPSIS, Studio Alwin Lay, Köln (Solo)
2013 ULTRA-VIOLETT, Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig (Solo)
2013 FOTO EXPO LUCA, Wolke, Brüssel
2013 CLIMBING HIGHER MOUNTAINS, Recyclart, Brüssel (Solo)
2013 TUNGSTEN, Kunstraum Ortlof, Leipzig (Solo)

AUSGEWÄHLTE AUSSTELLUNGEN (FORTSETZUNG)

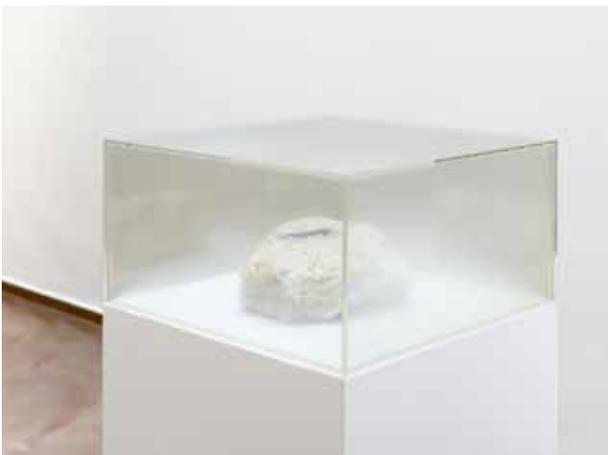
- 2013 VOM PHOTO, Arsenal Museum for Contemporary Art, Sofia
- 2012 MATHEMAGICAL, C1.02 Project Space at Sint-Lukas, Brüssel (Solo)
- 2012 VOM PHOTO, Museum of Photography, Thessaloniki
- 2012 OKTOBER IN HAMBURG, Tapetenwerk, Leipzig
- 2011 JANUAR IN LEIPZIG, Galerie für Landschaftskunst, Hamburg
- 2011 ANGORA, CHIPS U. STEINE, Boutique, Raum für Temporäre Kunst, Köln
- 2011 BLEK #4 RÄUME OHNE FENSTER, Heit, Berlin
- 2011 VOM PHOTO, Echoraum der Bundeskunsthalle, Bonn
- 2010 VISUAL GALLERY, Photokina, Köln
- 2010 LOST & FOUND, Geosphere Part 2, Amsterdam
- 2010 ASPIK, Werkschauhalle der Spinnerei, Leipzig
- 2009 OVERTÜRE, KunstWerk, Köln
- 2009 KUNSTFILMBIENNALE, Kino im Museum Ludwig, Köln
- 2009 ATELIER, Pact Zollverein, Essen
- 2009 EVOLUTION, Berlin-Brandenburg. Akademie der Wissenschaften, Berlin

AUSGEWÄHLTE PUBLIKATIONEN

- 2017 PUBLIC FOLDER #3, Golden Record, Berlin
- 2017 PRÄPOSITION + DIORAMA, Ausstellungskatalog, Dresden
- 2017 TELESCOPE, Album, Berlin
- 2016 DAS SURREN DER BILDMASCHINE, Buch, Leipzig
- 2015 BLEK #7, Künstler-Edition, Leipzig
- 2014 WHITE BOX, Künstlerbuch, Leipzig
- 2014 WELTFORMAT, Ausstellungskatalog, Leipzig
- 2013 BLEK #3, Künstlerbuch, Leipzig
- 2013 DEFINING BORDERS, Ausstellungskatalog, Leipzig
- 2013 OKTOBER UND JANUAR, Ausstellungskatalog, Leipzig
- 2012 GPY 138/248 (AC-SERVO), Ausstellungspublication, Leipzig
- 2011 VOM PHOTO, Ausstellungskatalog, Köln

AUSGEWÄHLTE VERÖFFENTLICHUNGEN

- 2017 MOFF, KünstlerInnen im Gespräch, Köln
- 2015 ARTMAPP, Das Kunstmagazin, Stuttgart
- 2014 EIKON, Issue 68, International Magazine for Photography and Media Art, Wien
- 2012 CAMERA AUSTRIA, Ausgabe 117, Graz
- 2011 ALBUM, Magazin für Fotografie, Issue #2, Offenbach
- 2010 SITE, The Institute of lost Research, Düsseldorf
- 2009 BIOSPECTRUM, Magazin für Biowissenschaften, Heidelberg
- 2009 PROFIPHOTO, Magazin für professionelle Fotografie, Düsseldorf



DEVILS HILL, 2018

Emulsiertes Baryt-Mineral unter polarisiertem Plexiglas, 41 × 41 × 111 cm

Die Skulptur besteht aus einem Baryt-Mineral, welches mit einer fotografischen Emulsion beschichtet wurde. Auf dem Stein wurde eine Abbildung einer historischen Abhör-Station auf dem Teufelsberg in Berlin belichtet. Das Mineral befindet sich unter einer Plexiglas-Haube mit polarisierenden Eigenschaften, sodass sich, je nach Betrachtungs-Winkel, unterschiedlich opake und opale Durchsichten ergeben.



LIGHT WHITE VITRIFIED, 2018

Sieb-Druck auf Chromolux im Holzrahmen, 30 × 24 cm

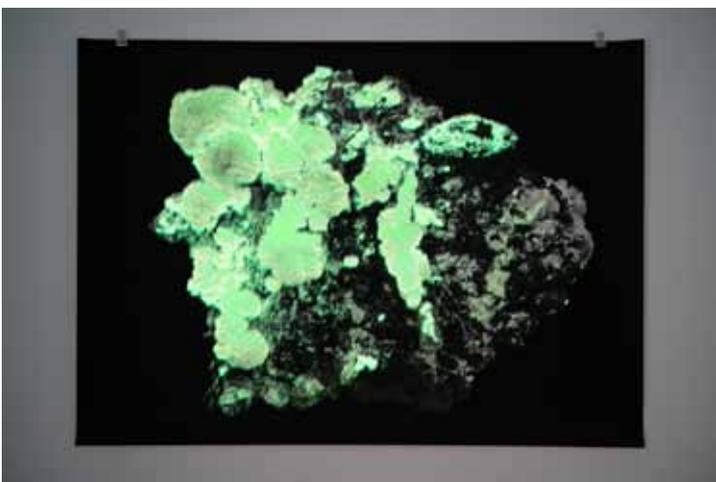
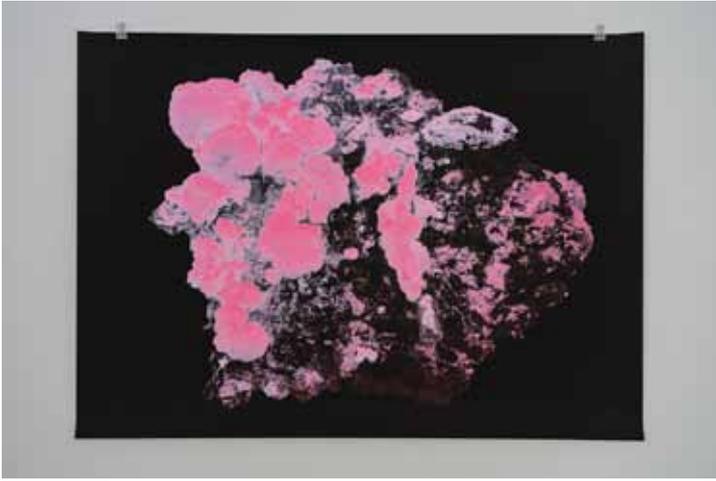
Die Abbildung zeigt einen synthetischen Fulguriten. Eine im Labor hergestellte Versteinerung von Strom. Natürliche Fulguriten finden sich häufig an Stränden und entstehen, wenn feinste Glaskörnchen im Sand durch Blitzeinschlag miteinander verschmelzen. Dadurch wird der Weg des Lichts festgehalten und versteinert.



RECEIVE RECORD, 2018

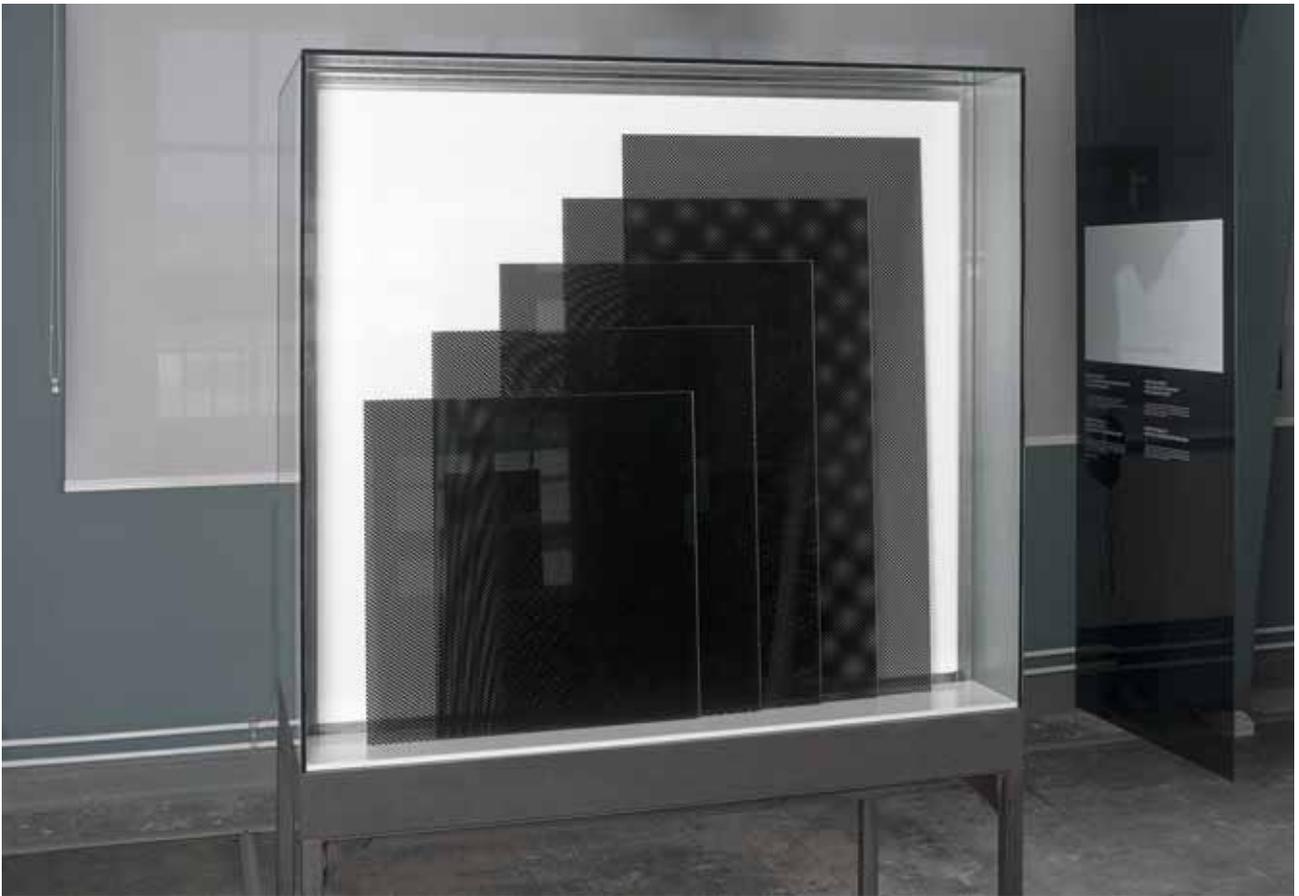
Installation, Full HD Video, 16 Bit Sound, variable Dimensionen

Die Installation unternimmt den Versuch einer Vertonung von Nordlichtern mit einem Theremin. Die 3 Merkmale Leuchtstärke, Farbe und Form werden in Töne und Klänge umgerechnet. Dem gemessenen K_p Wert, also der Leuchtstärke der Nordlichter, wurde die Lautstärke des Theremins zugeordnet, sodass ein schwaches Licht auch leiser klingt. Die einzelnen Wellenlängen der Spektralfarben wurden in Hertz-Frequenzen übertragen und erzeugen somit unterschiedliche Tonhöhen. Die verschiedenen Formen wurden mit den Spielarten Tremolo und Vibrato differenziert. So entsteht eine numerische Übersetzung eines der gewaltigsten, visuellen Natur-Phänomene in Musik.



FLUORIT COLOR (254 + 365 NM), 2018
Dreifarbiger Siebdruck auf Chromolux, 70 × 97 cm

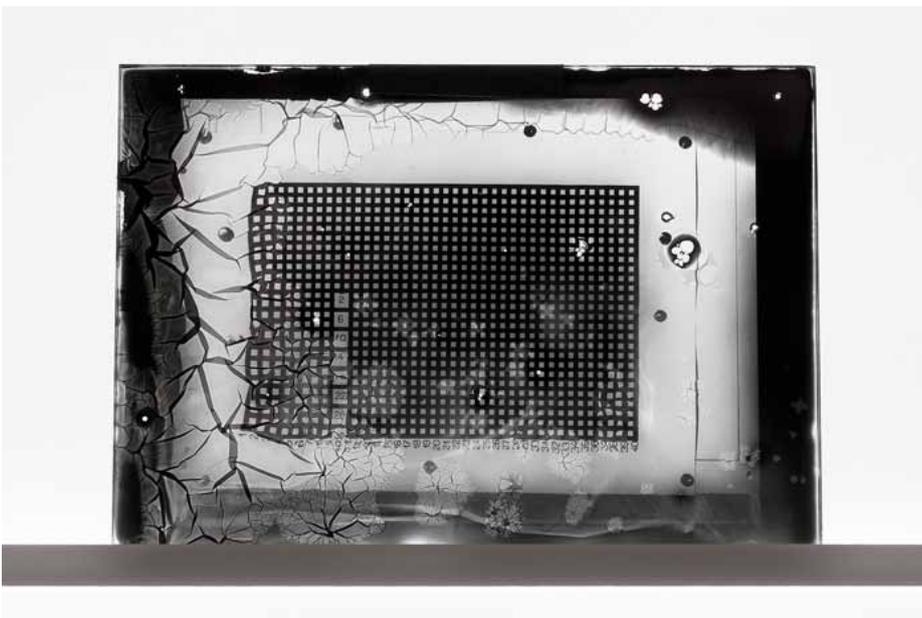
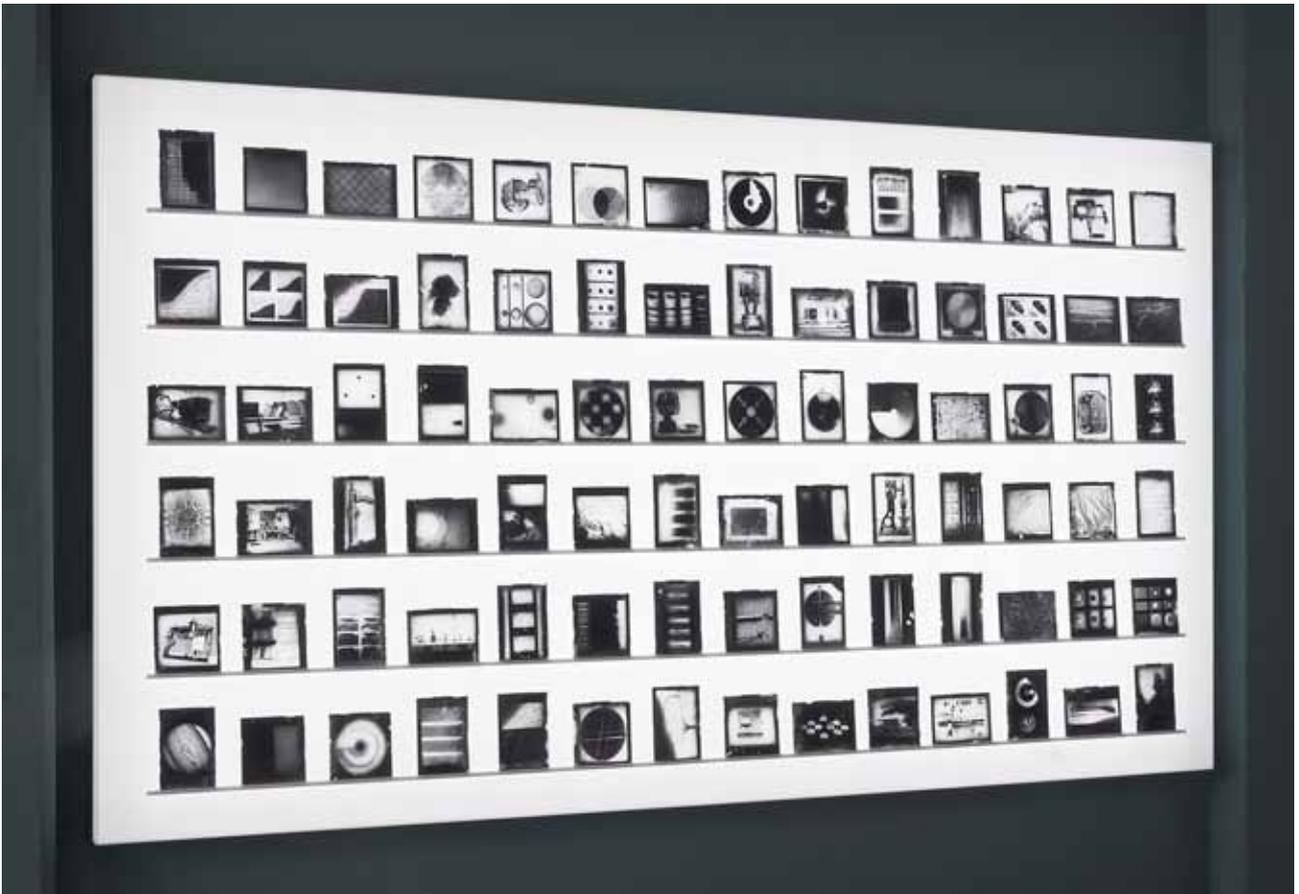
Eine fotografische Reproduktion von Fluorit-Gestein. Der Stein ist Teil der mineralogischen Sammlung der Technischen Universität Bergakademie Freiberg und wird im Schloss Freudenstein unter kurz- und langwelligem UV-Licht präsentiert. Fluorit phosphorisiert und fluoresziert unter dem Einfluss ultra-violettem Lichts. Fluoreszenz und Phosphoreszenz lassen sich nicht reproduzieren, daher wurden 3 monochrome Aufnahmen der Helligkeit jeden Zustands aufgenommen und als 3 Bilder übereinander, in den Farben Schwarz, Neon-Pink und Phosphor-Grün gedruckt. Der Druck wird mit einer intervallgeschalteten UV-Lampe präsentiert, die die einzelnen Zustände wieder sichtbar macht.



DIORAMA (MOIRÉ), 2017

Vitrine, 5 Sieb-Drucke auf Weißglas in verschiedenen Formaten, 110 × 195 × 60 cm

Die Vitrine als Diorama, in der eine kognitive als auch ontologische Perspektive auf die Forschung Emanuel Goldbergs eingenommen werden kann. Original-Artefakte und Reproduktionen sind mit vergleichenden ästhetischen Studien in Leuchtkästen arrangiert. Fragen nach dem Wesen eines Bildes, den metaphysischen Bedingungen des Sehens oder der Indexikalität technischer Bilder scheinen auf. Die Seiten der Vitrinen sind mit Epoxid-Harz und Interferenz-Pigmenten bearbeitet. Eine visuelle Reflexion über die Prinzipien von Objekt und Medium.



PRÄPOSITION, 2017

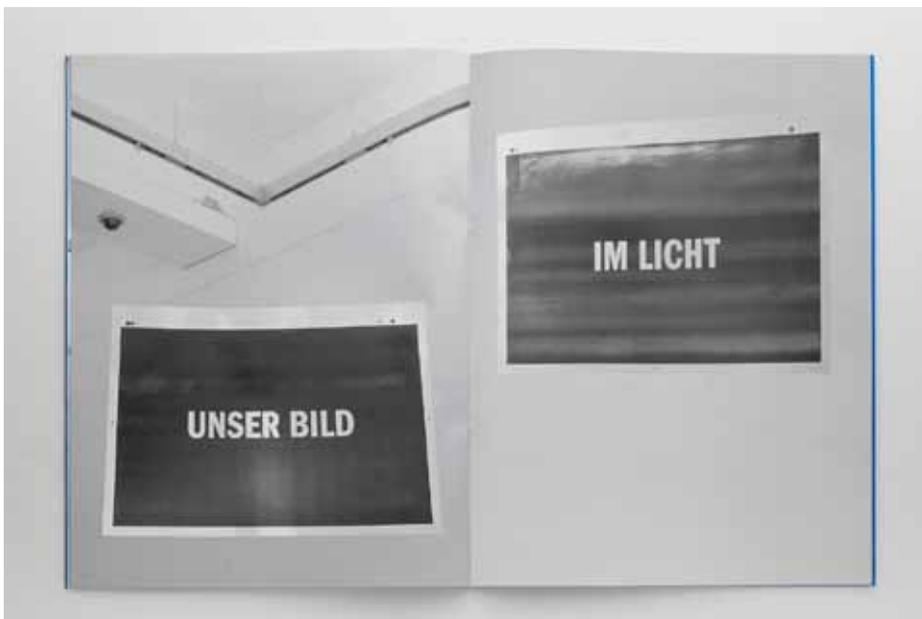
84 Reproduktionen vergrößert auf emulsiertes Weißglas in den Formaten $12,7 \times 17,8$ und 15×15 cm, LED-Leuchtkasten mit RGB-Steuerung 3.000 – 5.000 Kelvin, $300 \times 164 \times 15$ cm

Aus dem umfangreichen Bestand fotografischer Abbildungen Emanuel Goldbergs, sowie seinen hinterlassenen Glasdias und Papier-Abzügen, wurden nach technischen und inhaltlichen Kriterien Reproduktionen angefertigt. Die Reihenfolge und Zusammenstellung folgte den Prinzipien der Chronologie und der Kohärenz. Dadurch bieten die Motive sowohl einen Überblick über die wissenschaftliche Arbeit, als auch das ästhetische, optogramatische Gedächtnis Goldbergs.

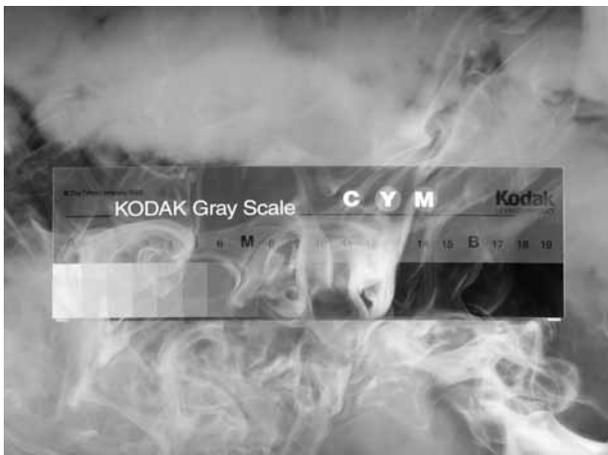


BLEK #9, 2016

Konzept und Reprografie: BLEK; Text: Bernd Lüttgerding; Gestaltung: Paul Bowler; Inhalte: Eloxierte Aluminium-Platten + Broschur + Mesh Banner; Schrift: ITC Franklin Gothic; Farben: AquaCell GL 558 Process Cyan & Eisenblau + Pantone Process Black C + Latex; Materialien: Fujifilm Brillia HD LH-PJE + Caro Gloss 170 g + PVC- Gewebefolie; Druckverfahren: Serigrafie + Offset + UV-Direkt-Druck; Bindungen: Anglersehne + Rückstichheftung + Keder & Ösen; Formate: 103 × 79 + 22,6 × 32 + 313 × 143 cm; Exemplare: 7 + 250 + 1, Printed in Germany

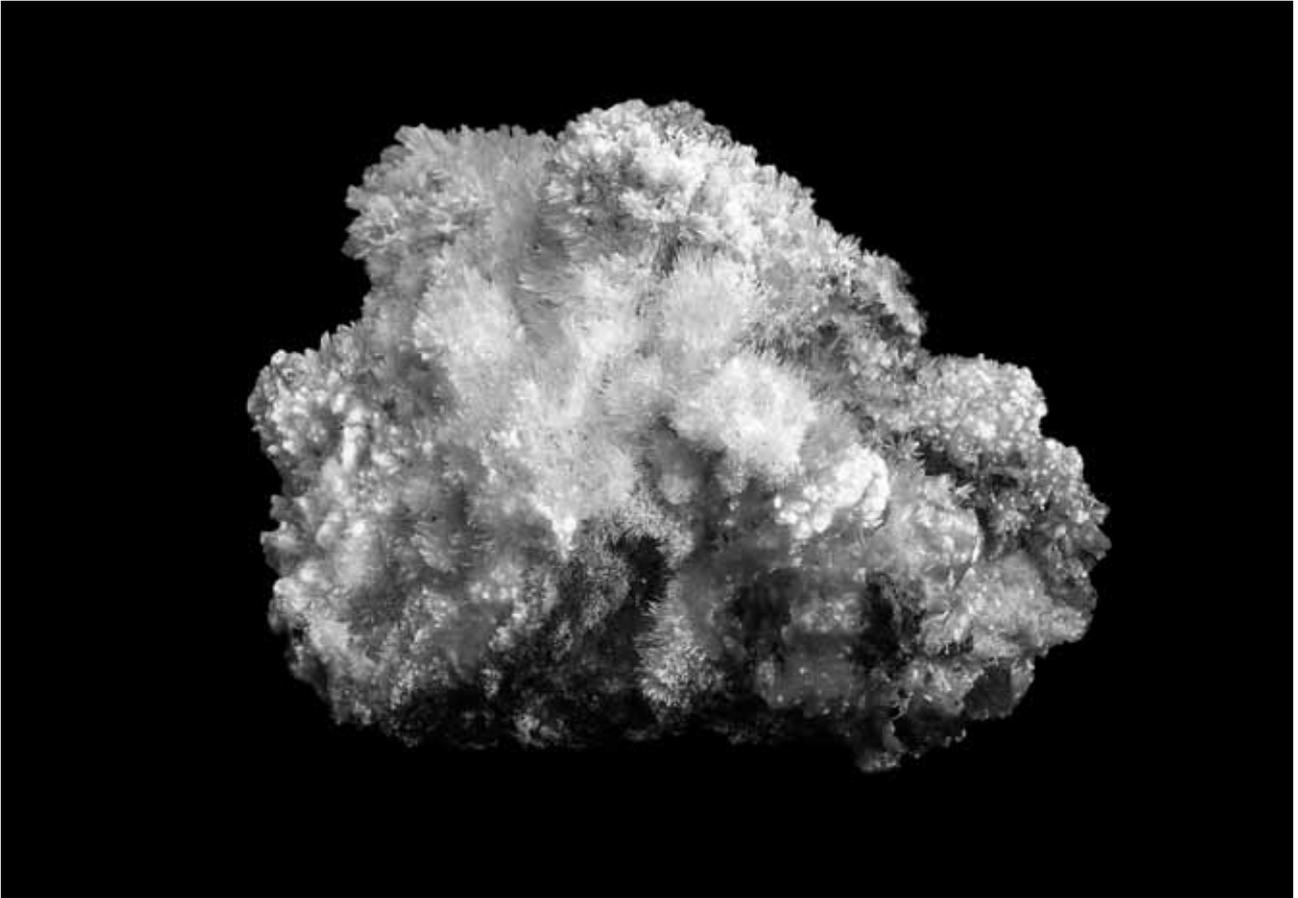


Im Rahmen einer Ausstellung an der Galerie der Burg Halle entstand diese Publikation über Poesie, Belichtung und Perspektive. Mit Druck-Farbe und lichtempfindlicher Cyanotypie-Chemie wurden Gedicht-Fragmente auf Offset-Platten gedruckt. Die lichtempfindlichen Platten wurden im Vorfeld der Ausstellung in der Galerie installiert und fotografiert. Je nach Betrachtungswinkel ergaben sich unterschiedliche semantische Zusammenhänge. Eine Publikation zeichnet diesen Weg nach und hält den Moment der Belichtung fest. Das Impressum befand sich später auf einem Gewebebanner im Außenraum und die Publikation wurde zum eigentlichen Ausstellungs-Stück.



GREYCARD (DANES PICTA, KODAK, PROSPEC), 2016
 Offset-Drucke, jeweils 34 × 25,5 cm

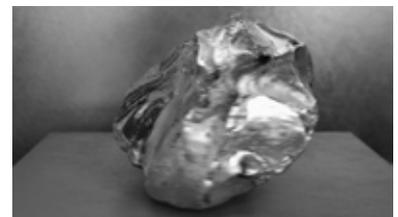
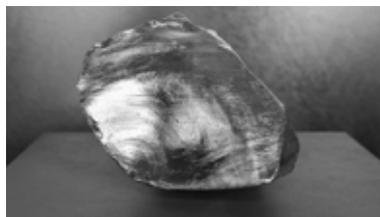
Die Arbeit behandelt die Idee der Graukarte, gewöhnlich verwendet um das mittlere Grau einer Fotografie zu bestimmen. Um diese Graukarten herzustellen, muss man auf einem nicht-reflektierenden Papierträger, ein in RGB-Werten exakt bemessenes Grau von 119 Punkt in jeden Kanal drucken. Dieses Verfahren lässt sich auch auf die Fotografie z.B. eines Himmels anwenden.



NOVACEKIT (SW-UV), 2016

Duplex Handoffset-Druck, ca. 100 × 70 cm

Die fotografische Reproduktion eines fluorizierenden Novacekit Gesteins wurde bei UV-Licht in der Mineralienausstellung im Schloss Freudenstein in Freiberg hergestellt. Später wurde das sehr fein gerasterte Bild auf ein silberbeschichtetes Papier gedruckt, wodurch sich in den Halbtönen des Motivs spiegelnde Effekte ergeben und das Umgebungslicht massgeblich die Wahrnehmung beeinflusst.



OBSIDIAN MIRRORED (AFTER CARL BRAUN), 2015

Levitierender, versilberter 3D-Druck, ca. 22 × 22 × 25 cm

Aus Obsidian Gestein wurde der sog. Wolken Spiegel hergestellt, ein Instrument zur Beobachtung und Vermessung des Himmels. Die Skulptur ist eine Replik eines originalen Obsidians, die mit fotografischen Verfahren gescannt und gedruckt wurde. Die Versilberung verweist auf die Geschichte des Materials. Dass der Stein schwebt, macht die Skulptur zu einem Hybrid zwischen Wolke und Stein.



LIDAR, 2015

3D-Lenticular Druck im Leuchtkasten, 42 × 29,7 × 15 cm

Der Lidar ist ein elektro-optisches Instrument des Instituts für Troposphären-Forschung Leipzig, mit dem die molekulare Zusammensetzung von Wolken untersucht wird. Dabei wird das von einem Laser zurückreflektierte Licht durch einen runden Parabolspiegel spektral aufgeteilt und in Verbindung mit kleinsten Teilchen innerhalb einer Wolke gebracht. Der Lenticular-Druck verweist auf diesen Versuchsaufbau, hier wird das Licht auf beide Augen verteilt, um ein dreidimensionales Bild zu imitieren.



SOLARIZED CYANOTYPES, 2015

Cyanotopien auf Büttenpapier im Holzrahmen, jeweils 127,5 × 90,5 cm

Die Solarisation ist ein alter, fotografischer Fehler, bei dem durch starke Überbelichtung fotografischen Materials der sog. Keimaufbau des Silbers wieder abnimmt und sich die Tonwerte der Fotografie extrem verschieben. Durch doppeltes Umkopieren gelingt es, das Bild eines Himmels tonwertreichtig erscheinen zu lassen, obwohl bei genauerer Betrachtung alle Wolken negativ abgebildet sind.



WHITE BOX, 2014

Pigmentdrucke im Holzrahmen, jeweils 18 × 24 cm

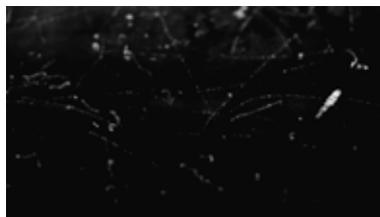
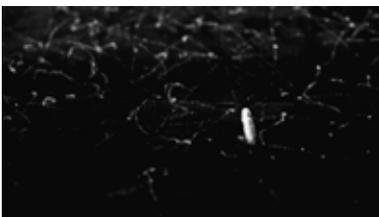
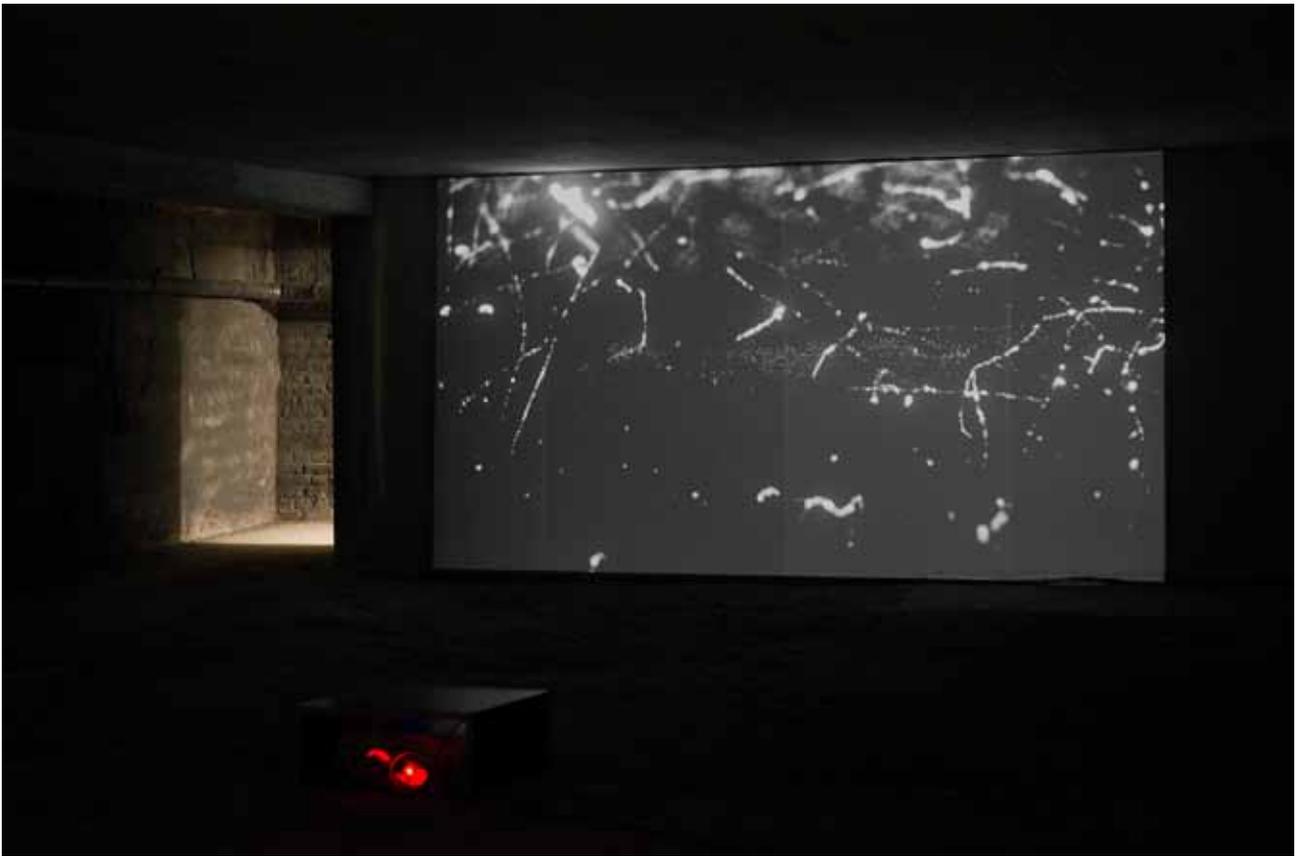
Eine Serie von Bildern aus dem fotografischen Archiv des Königlich Meteorologischen Instituts (KMI), Belgien. Von 1996 bis 1999 fotografierten die angestellten Fotografen des KMI die Freiwilligen, die die sog. Stevenson Screens, einfache Wetterstationen, betrieben. Diese Wetterstationen beinhalten die grundlegendsten Messinstrumente wie Thermometer, Luftdruck- und Feuchtigkeitsmesser. Die Bilder zeugen aber auch vom Stolz und der Verantwortung der freiwilligen Wetterbeobachter in Belgien.



MICHELANGELOS SKY

Video, HD, schwarz/weiß, 9:15 min, loop, variable Dimensionen

Zu sehen ist eine Himmelsbeobachtung durch einen Spiegel hindurch, auf dem weiße Marmorsteine aus Carrara liegen. Durch die unterschiedlichen Perspektiven der Auf- und Untersicht verändert sich die Beleuchtungssituation der Wolken und Steine permanent und führt zu einem Changieren der Tonwerte, wodurch es unmöglich wird, die Grenzen der beiden Formen und Zustände auszumachen.



CLOUD CHAMBER, 2014

Video, HD, Farbe, 13:06 min, loop, variable Dimensionen

Die Wolken- oder Nebelkammer ist einer der ersten Versuche gewesen, künstlich eine Wolke zu erzeugen. Bei dem Experiment wurde allerdings etwas viel Bemerkenswerteres entdeckt, nämlich die sog. Kosmische Strahlung; submolekulare Partikel hinterlassen Spuren beim Durchfliegen der Kammer. Anstelle einer Wolke wurden unendlich viele wolkenähnliche Reaktionen und der Einfluss des Weltraums auf das Wetter sichtbar. Die Aufnahme lässt einen im Unklaren über die Größenverhältnisse der Beobachtung.



BLUE MAGIC HOUR (FROM WEST TO EAST), 2013

Pigment-Druck, 400 × 60 × 5 cm

Die Montage zeigt etwa 165 Grad der Atmosphäre von West nach Ost gesehen, unmittelbar nach Sonnenuntergang. Obwohl auf dem Bild keine sichtbaren Wolken zu sehen sind, kann das Blau der Troposphäre als Indikator für Wasser gelten, da sich von Wassertropfen reflektiertes Sonnenlicht zuallererst in ein bläuliches Spektrum bricht. Zusätzlich wird sichtbar, dass sich das restliche Tageslicht nicht linear abnehmend über den Himmel verteilt, sondern qua Brechungswinkel an den Horizonten am stärksten ist.



SUN BLEACHED PHOTOGRAMS, seit 2013

Orwo Dokumentenpapier hinter Glas, jeweils 29,7 × 21 cm

Die Arbeit besteht aus Fotogrammen, die hinter Glas befestigt werden. Die Belichtung erfolgt durch eine Schablone aus unterschiedlich lichtdurchlässigen Papieren und Tageslicht. Belichtungszeit und Abstand der Schablone zum Papier sind immer gleich, sodass jeder Unterschied auf das Wetter zurückzuführen ist. Die Arbeiten sind weder entwickelt noch fixiert, daher verschwindet die Wolke wieder, je nachdem wie hoch der Anteil ultra-violetten Lichts im Ausstellungsraum ist.



COLLECTION OF PROGNOSTICATED RAINBOWS, seit 2012

Pigmentdrucke im Schattenfugen-Rahmen, jeweils 21 x 21 cm

Die Bilder machen unsichtbare Regenbögen annähernd sichtbar. Tatsächlich gibt es nämlich wesentlich mehr Regenbögen, als wir sehen können. Das liegt an atmosphärischen Verunreinigungen, aber auch am Kontrastumfang des menschlichen Auges. Durch Prognose, fotografische Filterung und angepasste Belichtung lassen sich beide Faktoren kompensieren.



MIRRORED WALL AFTER BRUNELLESCHI (NACRE), 2012

Spiegel, Acrylglas, Offset-Film, halbdurchlässige Spiegelfolie, variable Dimensionen

Diese ortsbezogene Installation entwickelt Filippo Brunelleschis Bemühungen weiter, Spiegel zu verwenden um skizzierte Architektur im Stadtraum von Florenz vorstellbar zu machen. Beim Durchblicken des hängenden Acrylglases kann einerseits wahrgenommen werden, was der Spiegel an der Wand reflektiert, in diesem Fall eine fotografische Reproduktion der Wand gegenüber und andererseits was der Spiegel sehen würde, wären weder Acrylglas noch Betrachter in seinem Blickfeld. Dadurch wird der Betrachter unsichtbar.

PORTFOLIO 10/2018

Sascha Herrmann

Format: 21 × 29,7 cm

Papier: Epson Achival Matte

Schrift: Minion Pro Regular

Auflage: ∞ + 1

Copyright 2018